

Ein Bericht von Jule über das DLV-Jugendlager 2014 in Ulm

Endlich war es soweit. Am Mittwoch traf ich im DLV-Jugendlager in Ulm ein. Die Sonne strahlte mir ins Gesicht und einige Jugendliche hatten sich bereits mit dem Gelände der Jugendherberge auf dem Kuhberg vertraut gemacht.

Zum Abendessen waren dann auch fast alle der rund 60 Athleten eingetroffen. Bereits bei den Kennlernspielen kristallisierte sich heraus, dass Fleisch eine gemeinsame Vorliebe der Athleten ist. Nachdem die Athleten nun untereinander mehr als nur 5 Namen kannten, war der Tag auch schon wieder fast vorbei und alle gingen schlafen.

Am nächsten Tag wurde dann auch ich endlich vorgestellt, nachdem die Athleten fleißig für die deutschen Jugendmeisterschaften in Bochum oder Köln trainiert und sich beim Mittagsessen mit Fleischsalat gut gestärkt haben. Jule ist mein Name! Außerdem wurde ein Auserwählter gefunden, der mich am Freitag auf dem Münsterplatz belebt, die Wahl fiel auf Nico.

Freitagmittag sind wir dann also Richtung Ulmer Innenstadt gefahren. Dort hatten wir aber immer noch nicht genug Sport getrieben und stiegen knapp 800m Treppenstufen auf das Ulmer Münster, den höchsten Kirchturm der Welt. Als wir den Weg zum höchsten Punkt endlich erreicht hatten, genossen wir die unendlich weite Aussicht und begutachteten bereits das Donaustadion, in dem die deutschen Meisterschaften der Erwachsenen am kommenden Wochenende stattfinden sollten, schon einmal von oben. Als wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten, sehnte man sich nur noch nach einer Stärkung. Zum Glück gab es direkt am Münsterplatz einen Metzger! Fleisch!!!

Dann war es endlich soweit, mein erster großer Auftritt bei den Deutschen Meisterschaften im Kugelstoßen am Münsterplatz stand bevor. Meine Knie zitterten, als ich die Meisterschaften mit einer Laolawelle startete und ich offiziell vom DLV auf den Namen Jule getauft wurde. Die Athleten vom DLV-Jugendlager haben für berausende Stimmung beim Kugelstoßen gesorgt. Alle hofften auf den ersehnten 22m Stoß von Storli, den wir an diesem Abend leider nicht zu Gesicht bekamen. Die grandiose Stimmung hielt auch noch bis zur Rückkehr in der Jugendherberge an, in der wir dann alle ziemlich müde ins Bett fielen und ein toller Tag leider schon wieder zu Ende war.

Doch am nächsten Tag ging es zum Glück weiter mit den deutschen Meisterschaften im Donaustadion in Ulm, früh morgens auf dem Weg ins Stadion übten wir bereits schon unseren Schlachtruf in der Straßenbahn. Als wir das Stadion erreichten, musste ich leider draußen bleiben, denn das Maskottchen von der EM in Zürich „Kuhli“ hatte sich bereits angemeldet und stahl mir meine Show.

Dafür durfte ich mich aber am nächsten Tag, nachdem alle Athleten das Training mit den Bundestrainern absolviert hatten, beim Überraschen der „Freunde der Leichtathletik“ noch weiteren Leuten vorstellen und Danke sagen für die tolle Unterstützung des Jugendlagers durch die „Freunde der Leichtathletik“.

Danach nahm das gesamte DLV-Jugendlager am Sternenlauf teil und drehte eine Runde im Stadion, nur hier musste ich wieder draußen bleiben da „Kuhli“ mal wieder vor mir das Donaustadion erobert hatte.

Nach tollen Titelkämpfen bei deutschen Meisterschaften in Ulm waren auch die Tage im DLV-Jugendlager für mich leider schon wieder vorbei. Ich habe viele tolle Athleten kennengelernt und hatte eine Menge Spaß. Außerdem habe ich jetzt gute 100 Selfies auf meinem Handy mit allem was man sich nur vorstellen kann. Umso schwerer fiel mir dann auch der Abschied am Montag früh von den rund 60 Athleten, aber zum Glück sehe ich die meisten bald wieder bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Bochum oder Köln. Ich kann es gar nicht erwarten, wieder einen Auftritt zu haben.

Eure Jule, das Maskottchen der Jugendleichtathletik

(aufgeschrieben von Thurid Gers, Leonie de Graaf, Robin Römer, Hannes Simon und Torge Carstensen)